

der SED entgegen und berät und beschließt über die Aufgaben, die sich gemäß dem Statut der SED aus der Durchsetzung der Beschlüsse von Parteitag und Parteikonferenzen ergeben. Die Beschlüsse der P. des ZK der SED sind für alle Parteiorganisationen und Parteimitglieder verbindlich. Die Kandidaten des ZK der SED nehmen an den Plenartagungen mit beratender Stimme teil. Gemäß dem Statut der SED kann das ZK in Ausnahmefällen, entsprechend dem Charakter der zu erörternden Fragen, zu seinen P. weitere leitende Funktionäre hinzuziehen.

Pluralismus: bürgerliche politische und ideologische Konzeption zur Verschleierung der unversöhnlichen Klassengegensätze zwischen Bourgeoisie und Proletariat und Konzeption der —» *ideologischen Diversion* des Imperialismus gegen den realen Sozialismus. Der P. — von H. Laski auf die Staatstheorie angewandt — deutet die —*■ *bürgerliche Demokratie* (die Diktatur der Bourgeoisie) und den für diese kennzeichnenden Unterschied zwischen Regierung und Opposition als Ausdruck eines klassenunabhängigen Wechselspiels der Vielheit (Pluralität) von Interessen und Ideen. Die Unterordnung und Vergewaltigung der Klasseninteressen der Arbeiter und der anderen Werktätigen durch die kapitalistischen Monopole wird als lebensnotwendiger Kompromiß ausgegeben. Von bürgerlichen, sozialreformistischen und revisionistischen Theoretikern wird der P. zugleich als Alternative zur —◁• *Diktatur des Proletariats* hingestellt. In der Praxis erweist sich der vom P. erhobene Anspruch auf Freiheit für die Pluralität der Interessen, Ideen, Meinungen und Standpunkte als Heuchelei; denn nur solche Ideen, Meinungen und Standpunkte werden geduldet bzw. gefördert, die der Herrschaft der kapitalistischen Mo-

nopole nützlich sind bzw. diese Herrschaft nicht gefährden. Das zeigen z. B. die Berufsverbote gegen Demokraten und Kommunisten in der BRD. P. ist mit —*• *Antikommunismus* und Antidemokratismus untrennbar verbunden. Der von Revisionisten verkündete »pluralistische Sozialismus« widerspricht allen praktischen Erfahrungen des sozialistischen Aufbaus. Sozialismus bedeutet die praktische Verwirklichung der gemeinsamen Lebensinteressen aller Werktätigen unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Wirklicher Sozialismus beruht auf der politischen Herrschaft der Arbeiterklasse, der Diktatur des Proletariats, auf dem gesellschaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln und dem Marxismus-Leninismus als herrschender Ideologie. Die Verwirklichung der gemeinsamen Interessen aller Werktätigen erfordert objektiv gesetzmäßig die Anwendung des Prinzips des —*• *demokratischen Zentralismus* in der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft. Dies schließt die Notwendigkeit eines breiten und festen Bündnisses der Arbeiterklasse mit anderen werktätigen Klassen und Schichten ein, das unter bestimmten geschichtlichen Bedingungen in einem Mehrparteiensystem zum Ausdruck kommt. Für eine Gliederung in Regierungs- und Oppositionsparteien ist im Sozialismus keine sozialökonomische Grundlage vorhanden. Das Bestreben imperialistischer Kräfte, innerhalb sozialistischer Länder Oppositionsbewegungen zu schaffen, ist Bestandteil der antikommunistischen Diversion, die zum Ziel hat, die Errungenschaften der Völker der sozialistischen Gemeinschaft zu zerstören und Spielraum zu schaffen für die imperialistische Aggression. Eine wirkliche Vielfalt der persönlichen Bedürfnisse und Interessen, des Denkens, Fühlens, Wollens und Handelns der